

Anregungen zur weiteren Fortentwicklung des Netzwerkes in Bedburg

- In Elsdorf wird ein mehrsprachiger Flyer mit Hinweisen zur Sprachförderung bereits beim Erstkontakt im Sozialamt ausgegeben / Ähnliche Umsetzung in Bedburg ist denkbar
- Aushändigung von Wörterbüchern bei Ankunft in Bedburg wäre denkbar; die Grundschule Bedburg nutzt hierbei Bildwörterbücher // die Stadt Jüchen bietet eine „Handy-App“ an (sinnvoll, da die meisten Personen über ein Smartphone verfügen)
- Eine zentrale Bereitstellung von internetfähigen PC´s wird städtischerseits geprüft

- Ein in Bergheim stattfindendes „Müttercafe“ könnte in Bedburg auf alle Frauen ausgeweitet werden, da insbesondere Frauen teilweise weniger soziale Kontakte in der Öffentlichkeit knüpfen können
- Quartiere in Außenlagen benötigen aber dennoch Paten, die direkt vor Ort helfen // insbesondere in Bedburg-Rath wird hierbei noch Unterstützung gesucht
- Patenschaften von „Ehrenamtlern“ zu Einzelpersonen oder Familien sind wünschenswert und effektiv zum Spracherwerb, aber auch für Integration
- Gewinnung von weiteren Sprachhelfern / Paten durch Anzeigenschaltung u.a. im „Bedburger Löwe“
- Paten aus dem Kreis ehemaliger Flüchtlinge zur Unterstützung suchen
- Eins zu Eins Patenschaften

- Peter Mutemi kann bei Verständigungsproblemen zwischen „Ehrenamtlern“ und Flüchtlingen Personen mit verschiedensten Sprachkenntnissen vermitteln bzw. Sprachkundigen vermitteln
- Sprachförderung soll möglichst in den Quartieren stattfinden, so dass direkt in den Wohnräumen die gesamte Familie gemeinsam lernen kann
- Lt. Herrn Mutemi sollten die Kurse zu den Flüchtlingen kommen (gibt es im Toom eine Räumlichkeit?)
- Sprachunterricht kann mit Blick auf Platzkapazitäten aber auch in den Schulen stattfinden; Frau Claßen signalisierte Bereitschaft Räumlichkeiten der GS Bedburg hierfür zur Verfügung zu stellen (relativ zentrale Lage mit Blick auf die dezentrale Unterbringung der Asylbewerber)

- Die E-Mail Adressen aller Beteiligten sollen zum besseren Austausch mit diesem Protokoll versendet werden
- Ein weiteres Treffen des Arbeitskreises soll zeitnah nach den Sommerferien stattfinden; hierzu soll der Personenkreis nicht eingegrenzt werden; Einladung erfolgt wie zuvor an alle beteiligten Personen